

Kapitel 8

Nationalpark Lechtal

Was meinen Österreichs

Nationalparkdirektoren dazu ?

Teil I

Autor:

Kurt Kirchberger,

Nationalpark Neusiedler See Seewinkel

Vortrag gehalten am 17 Juni 2000

Zusammenfassung

KAPITEL 8. STELLENWERT DES NATIONALPARKS LECHTAL I

Eine lange Reihe von Argumenten *für* einen Nationalpark werden aufgelistet und mit Beispielen versehen. Vorteile für die betreffende Region werden am Beispiel des Nationalparks Neusiedler See Seewinkel dargestellt.

Schlüsselworte: wirtschaftliche Impulse eines Nationalparks, Saisonverlängerung durch Nationalparks

8.1 Verträge Österreich weitere Nationalparks ?

Ich bin gebeten worden, zur Frage „Brauchen wir noch weitere Nationalparks in Österreich ?“ Stellung zu nehmen, einerseits aus meiner langjährigen Naturschutzerfahrung heraus und andererseits in meiner Funktion als Präsident eines österreichischen Nationalparks.

Meine Antwort ist ein grundsätzliches „Ja“ weil ich glaube, dass der Schutz natürlicher Prozesse und herausragender Landschaften keiner weiteren Erklärung oder Rechtfertigung bedarf. Darüberhinaus möchte ich ein „strukturelles Ja“ aussprechen: Wie sie alle wissen, ist Naturschutz in Österreich Landessache, im Nationalparkfall aber ist plötzlich eine Bundeskompetenz damit verbunden, was ganz entscheidende Auswirkungen auf die budgetären Mittel hat. Nicht nur, dass in der Regel 50% beim Nationalpark mitfinanziert werden, auch das Budget insgesamt wird ganz deutlich angehoben. Im Burgenland ist das Verhältnis etwa so, dass ca. 64 Millionen Schilling für Nationalparks zur Verfügung stehen, das Landesnaturschutzbudget beträgt ca. 10 bis 12 Millionen Schilling. Ich glaube, mein „strukturelles Ja“ ist ausreichend erklärt.

Damit könnte ich meinen Vortrag auch schon wieder beenden, meine Antwort wäre ausreichend gegeben, aber wir alle wissen, dass es in Österreich (und nicht nur dort) nicht ausreicht, wissenschaftliche Daten über herausragende Ökosysteme zu besitzen, sondern dass es darüberhinaus etwas braucht, was den Funken auf den politischen Willen überspringen lässt, damit die Theorie in die Praxis umgesetzt werden kann. Daher kann es nie schaden,

wenn man ein paar Argumente mehr im Köcher hat, diese möchte ich Ihnen heute darlegen — möglicherweise etwas gefärbt aus unserer, burgenländischen Nationalparksituation heraus, aber dennoch allgemein gültig.

8.2 Argumente für einen Nationalpark

1. Ein Nationalpark ist eine gute Möglichkeit, nicht nur die Natur zu schützen sondern aktives Naturschutzmanagement betreiben zu können. Das heißt, man kann über 100% der Vertragsflächen (bei Vertragsnaturschutz) verfügen — keineswegs eine Selbstverständlichkeit im Naturschutz. Dazu gibt es ein entsprechendes Budget und Personal, um aktives Naturschutzmanagement durchführen zu können oder um Landschaften komplett außer Nutzung zu stellen.
2. Nationalparks sind eine gute Möglichkeit, strukturschwache Regionen zu entwickeln:
 - Zunächst — resultierend aus dem Vertragsnaturschutzprinzip — gibt es hiezu einen direkten Geldfluss (Nationalpark Neusiedler See Seewinkel z.B. ca. 35 Millionen Schilling), der direkt und unbürokratisch in die Region kommt und den Grundeigentümern zugute kommt.
 - Weiters gibt es ein nicht unbeträchtliches Bau- und Investitionsvolumen (wieder das Beispiel Nationalpark Neusiedler See Seewinkel ca. 50-60 Millionen Schilling).
 - Ferner ist der Betrieb eines Nationalparks gebunden an sehr viele Kleinaufträge, die v.a. das Kleingewerbe und die Kleinbauern begünstigen. So finden sich im Kulturlandschaftsanteil eine Men-

ge an landwirtschaftlichen Tätigkeiten, die größtenteils an Auftragnehmer vergeben wird. Von der Vergabe für das Drucken von Visitenkarten bis hin zum Catering gibt es sehr viele Beschäftigungsmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung. Der Nationalpark Neusiedler See Seewinkel hat auf diese Weise **25 ganzjährige, fixe Arbeitsplätze** geschaffen, eine nicht zu unterschätzende Größenordnung !

3. Ein Nationalpark ist ein Imageträger für eine Region, ja für ein ganzes Bundesland.
4. Ein Nationalpark trägt zur Identifikationsbildung einer Region bei, bei seiner Gründung gibt es einen sehr intensiven Meinungsbildungsprozess und Gedankenaustausch, der darin gipfelt, dass sich die Menschen erst der Schätze ihrer Region bewusst werden. Die eigene Heimat wird auf einmal mit anderen Augen gesehen als vorher.
5. Naturtourismus ist in seiner positiven Version ein Faktor, der sehr viel zur Entstehung eines Nationalparks beitragen kann. In einer Region wie dem Seewinkel war es ganz wesentlich, dass mit dem Nationalparktourismus die Saison verlängert, der Personalstand gehalten und die Auslastung verbessert werden konnte. Gerade im Frühling und im Herbst gibt es eine Unzahl von „Attraktionen“ im Nationalpark, sodass die **Saison sowohl nach vorne als auch nach hinten verlängert** werden konnte.
6. Ein Nationalpark ist eine gute Möglichkeit, Natur und ihre Inhalte zu vermitteln. Wir betreiben Nationalparkforschung (im Jahr in etwa im Gegenwert von 3 Millionen Schilling), die Forschungsergebnisse finden

KAPITEL 8. STELLENWERT DES NATIONALPARKS LECHTAL I

ihren Niederschlag in konkreten Naturschutzmanagementmaßnahmen und in Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen oder Publikationen).

7. Das Exkursionsprogramm wird von vielen tausend Besuchern angenommen, viele nehmen hievon etwas mit – nicht nur im Kopf sondern auch in der Einkaufstasche.
8. Dies alles ist eben mit einem Nationalpark verknüpft, auch weitere Ansatzpunkte wie Naturschutzpädagogik für alle Schultypen und ähnliches. Auch dadurch ist ein Nationalpark eine Investition in die Zukunft.
9. Der Erfahrungsaustausch auf internationaler Ebene hebt auch das Diskussionsniveau in der Region. Vertragsbauern sprechen z.B. heute noch vom Besuch der IUCN.
10. Die NGOs werden im entsprechenden Gebiet entlastet, sie können sich wieder anderen Schwerpunkten zuwenden.

Wir brauchen aber keine Nationalparks, wenn sie nur als Feigenblätter dienen sollen, sodass außerhalb von Nationalparks kein Naturschutz mehr stattfinden soll.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur in Tirol - Naturkundliche Beiträge der Abteilung Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Kirchberger Kurt

Artikel/Article: [Nationalpark Lechtal Was meinen Österreichs Nationalparkdirektoren dazu? Teil I 125-130](#)